

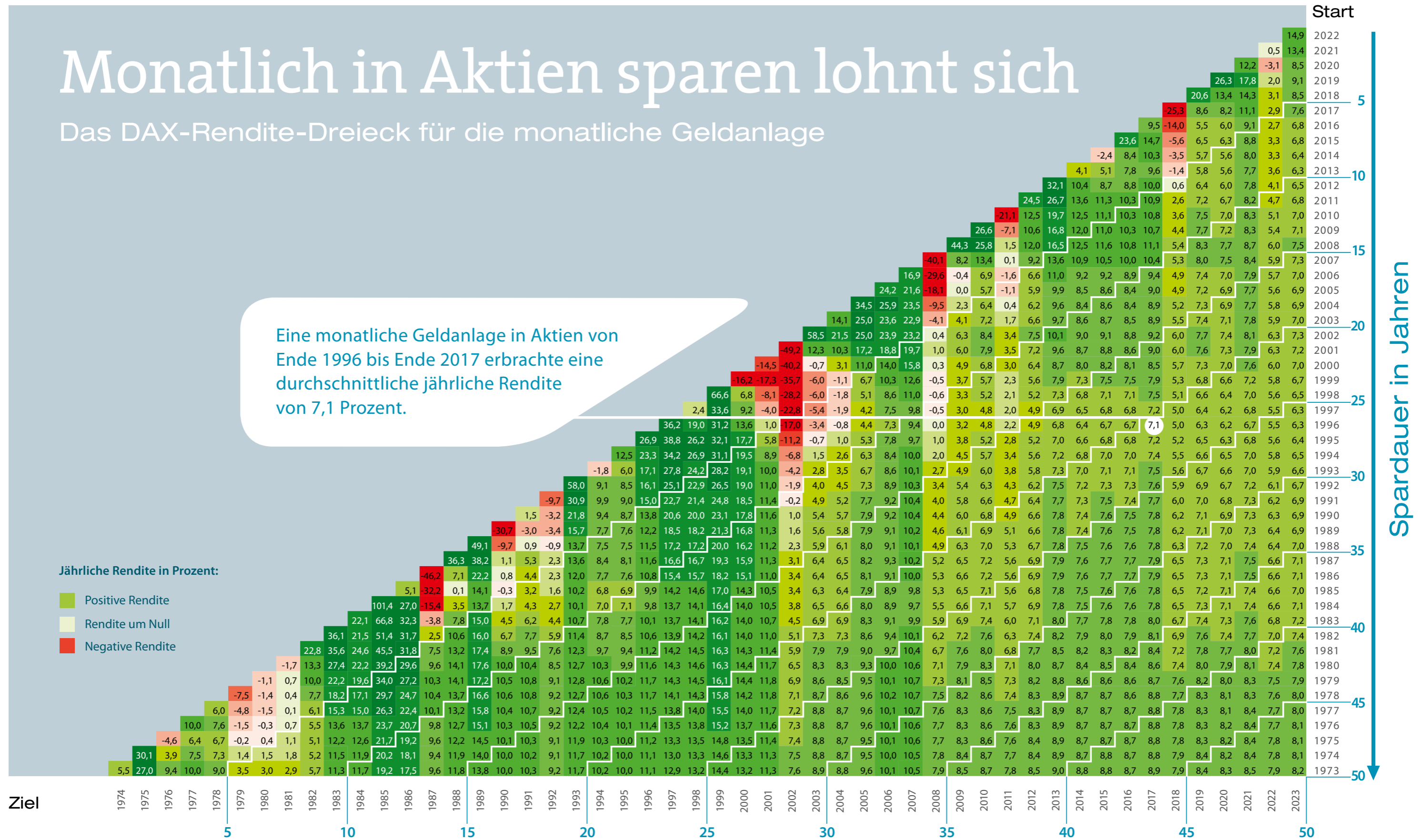
# Monatlich in Aktien sparen lohnt sich

Das DAX-Rendite-Dreieck für die monatliche Geldanlage

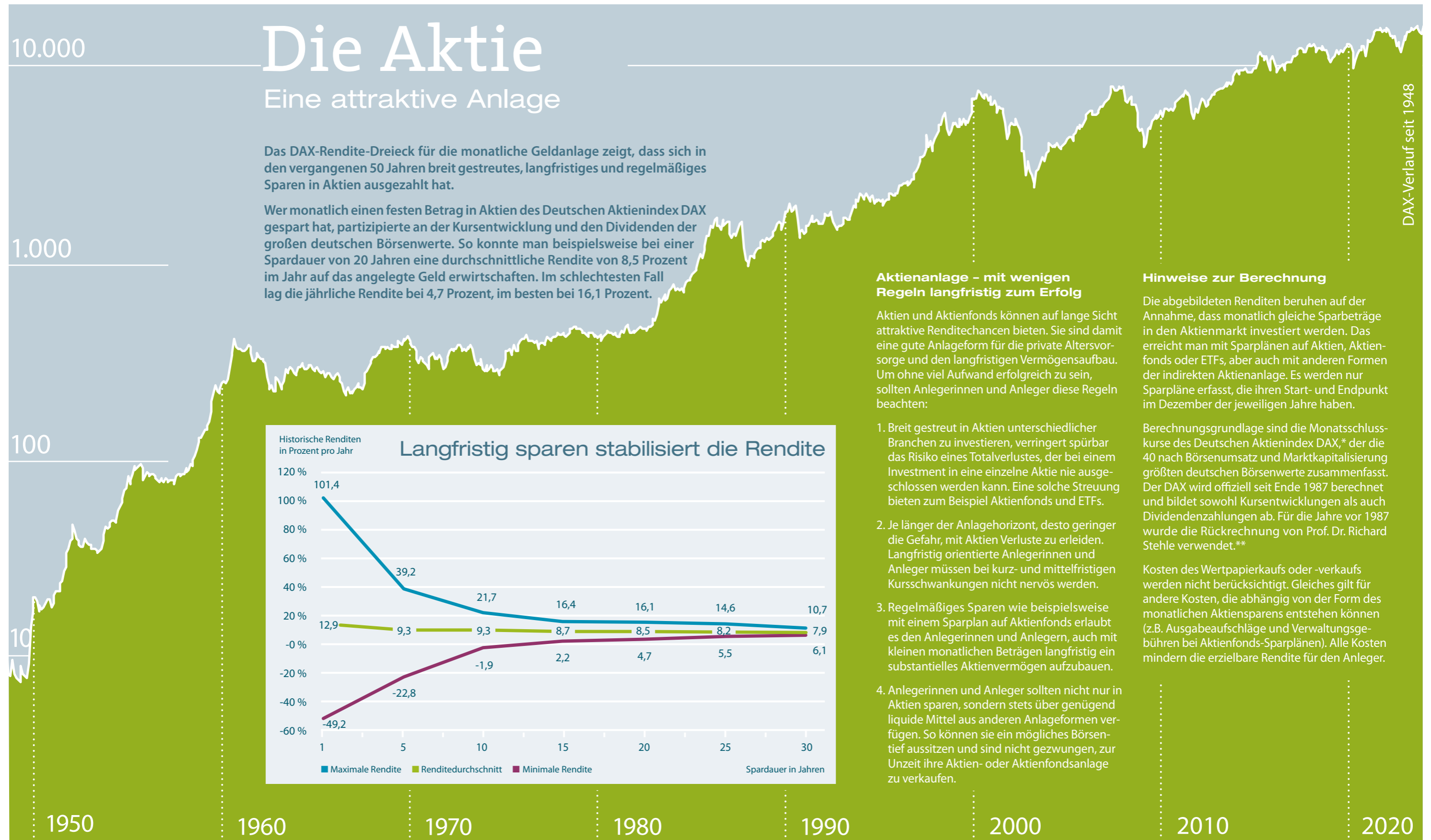
Eine monatliche Geldanlage in Aktien von Ende 1996 bis Ende 2017 erbrachte eine durchschnittliche jährliche Rendite von 7,1 Prozent.

Jährliche Rendite in Prozent:

- Positive Rendite
- Rendite um Null
- Negative Rendite



Das DAX-Rendite-Dreieck für die monatliche Geldanlage bildet die durchschnittliche jährliche Rendite ab, die in der Vergangenheit erzielt werden konnte, wenn über einen betrachteten Zeitraum mit konstanten monatlichen Beträgen in eine Aktienanlage mit der Wertentwicklung des DAX eingespart wurde. Berechnungsgrundlage sind die Schlussstände des DAX der jeweiligen Monate. **Bitte beachten Sie: Vergangenheitsbezogene Daten sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.** Auch berücksichtigt die Darstellung keine Kosten, die bei der Geldanlage anfallen können, oder Steuern auf Erträge. Näheres zur Methodik entnehmen Sie bitte der Rückseite. Das Deutsche Aktieninstitut spricht keine direkte oder indirekte Empfehlung für bestimmte Aktien, Aktienfonds oder andere Finanzinstrumente aus. Das Deutsche Aktieninstitut haftet nicht für Schäden, die durch den Erwerb oder die Veräußerung einer Aktie oder eines Finanzinstruments auf Grundlage dieses Dokuments entstanden sind. Soweit ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG das DAX-Rendite-Dreieck für die monatliche Geldanlage für seine Zwecke verwendet bzw. Kunden zugänglich macht, ist es für die Einhaltung der geltenden Vorschriften in vollem Umfang selbst verantwortlich. **Stand: 31. Dezember 2023**



### Aktienanlage – mit wenigen Regeln langfristig zum Erfolg

Aktien und Aktienfonds können auf lange Sicht attraktive Renditechancen bieten. Sie sind damit eine gute Anlageform für die private Altersvorsorge und den langfristigen Vermögensaufbau. Um ohne viel Aufwand erfolgreich zu sein, sollten Anlegerinnen und Anleger diese Regeln beachten:

1. Breit gestreut in Aktien unterschiedlicher Branchen zu investieren, verringert spürbar das Risiko eines Totalverlustes, der bei einem Investment in eine einzelne Aktie nie ausgeschlossen werden kann. Eine solche Streuung bieten zum Beispiel Aktienfonds und ETFs.
2. Je länger der Anlagehorizont, desto geringer die Gefahr, mit Aktien Verluste zu erleiden. Langfristig orientierte Anlegerinnen und Anleger müssen bei kurz- und mittelfristigen Kursschwankungen nicht nervös werden.
3. Regelmäßiges Sparen wie beispielsweise mit einem Sparplan auf Aktienfonds erlaubt es den Anlegerinnen und Anlegern, auch mit kleinen monatlichen Beträgen langfristig ein substantielles Aktienvermögen aufzubauen.
4. Anlegerinnen und Anleger sollten nicht nur in Aktien sparen, sondern stets über genügend liquide Mittel aus anderen Anlageformen verfügen. So können sie ein mögliches Börsentief aussitzen und sind nicht gezwungen, zur Unzeit ihre Aktien- oder Aktienfondsanlage zu verkaufen.

### Hinweise zur Berechnung

Die abgebildeten Renditen beruhen auf der Annahme, dass monatlich gleiche Sparbeträge in den Aktienmarkt investiert werden. Das erreicht man mit Sparplänen auf Aktien, Aktienfonds oder ETFs, aber auch mit anderen Formen der indirekten Aktienanlage. Es werden nur Sparpläne erfasst, die ihren Start- und Endpunkt im Dezember der jeweiligen Jahre haben.

Berechnungsgrundlage sind die Monatsschlusskurse des Deutschen Aktienindex DAX,\* der die 40 nach Börsenumsatz und Marktkapitalisierung größten deutschen Börsenwerte zusammenfasst. Der DAX wird offiziell seit Ende 1987 berechnet und bildet sowohl Kursentwicklungen als auch Dividendenzahlungen ab. Für die Jahre vor 1987 wurde die Rückrechnung von Prof. Dr. Richard Stehle verwendet.\*\*

Kosten des Wertpapierkaufs oder -verkaufs werden nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für andere Kosten, die abhängig von der Form des monatlichen Aktiensparens entstehen können (z.B. Ausgabeaufschläge und Verwaltungsgebühren bei Aktienfonds-Sparplänen). Alle Kosten mindern die erzielbare Rendite für den Anleger.

\* Die Bezeichnung DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. \*\* Siehe Stehle/Huber/Maier, Rückberechnung des DAX für die Jahre 1955 bis 1987, Kredit und Kapital 1996, S. 277-304 sowie Stehle/Wulff/Richter, Die Rendite deutscher Blue-Chip-Aktien in der Nachkriegszeit – Rückberechnung des DAX für die Jahre 1948 bis 1954, unveröffentlichtes Manuskript, Berlin 1999, www.wiwi.hu-berlin.de/finance